

Norder Gesundheitsversprechen 2026

Stellungnahme von **Detlev Krüger** – Landratskandidat

Die Diskussion über die Gesundheitsversorgung im Norderland zeigt deutlich, dass die Menschen zu Recht Antworten und konkrete Perspektiven erwarten.

Die Situation in Norden muss ernst genommen und konkret angegangen werden. Gleichzeitig darf die Gesundheitsversorgung nicht auf einzelne Regionen oder Standorte reduziert betrachtet werden.

Als künftiger Landrat trage ich Verantwortung für den gesamten Landkreis Aurich. Deshalb müssen wir die medizinische Versorgung im gesamten Kreisgebiet in den Blick nehmen. Die Herausforderungen, die heute im Norderland besonders deutlich sichtbar sind, stellen sich in unterschiedlicher Form auch in anderen Teilen unseres Landkreises.

Dabei müssen wir selbstverständlich auch die bestehenden Versorgungsbeziehungen über die Kreisgrenzen hinaus berücksichtigen. Entscheidend ist jedoch, dass die Menschen im gesamten Landkreis Aurich eine verlässliche und möglichst wohnortnahe medizinische Versorgung erhalten.

Es darf deshalb nicht darum gehen, einzelne Regionen gegeneinander auszuspielen oder Gesundheitsversorgung nur für einzelne Standorte zu betrachten. Wir brauchen eine Gesamtstrategie, die die unterschiedlichen örtlichen Bedürfnisse berücksichtigt und die vorhandenen medizinischen Strukturen sinnvoll miteinander verbindet.

Das bedeutet für mich: Die berechtigten Fragen und Sorgen der Menschen im Norderland müssen ernst genommen werden. Gleichzeitig müssen die Lösungen in eine Gesamtbetrachtung der Gesundheitsversorgung im gesamten Landkreis Aurich eingebettet werden.

Ich unterstütze deshalb die grundsätzliche Zielrichtung der fünf Erwartungen des Fördervereins der UEK Norden.

Dabei ist mir wichtig, klar zwischen den Bereichen zu unterscheiden, die der Landkreis unmittelbar beeinflussen kann, und denjenigen, für die andere Akteure verantwortlich sind. Eine gute Gesundheitsversorgung kann nur gemeinsam mit den verantwortlichen Einrichtungen, der Kassenärztlichen Vereinigung, den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten, dem Rettungsdienst, den Kommunen und weiteren Beteiligten gestaltet werden.

Als künftiger Landrat werde ich dort Verantwortung übernehmen, wo der Landkreis zuständig ist. Darüber hinaus werde ich die verantwortlichen Akteure zusammenführen und auf konkrete Vereinbarungen, klare Zuständigkeiten und überprüfbare Fortschritte hinwirken.

1. Verbindliches Versorgungskonzept für Norden und das Norderland

☐ Unterstütze ich

☒ Unterstütze ich mit Änderungen

☐ Unterstütze ich nicht

Ich unterstütze das Ziel eines gemeinsamen Versorgungskonzeptes für Norden und das Norderland.

Dieses Konzept darf jedoch nicht losgelöst von der Gesundheitsversorgung im gesamten Landkreis betrachtet werden. Die Versorgung im Norderland ist Teil einer größeren medizinischen Versorgungsstruktur und steht in engem Zusammenhang mit anderen Angeboten und Einrichtungen innerhalb und außerhalb des Kreisgebietes.

Ein Konzept für Norden muss deshalb Teil einer übergeordneten Gesamtbetrachtung sein.

Was werde ich konkret veranlassen?

Ich werde zeitnah eine verbindliche Arbeitsstruktur schaffen, in der die maßgeblichen Akteure zusammenarbeiten. Dabei muss zunächst eine ehrliche Bestandsaufnahme erfolgen: Welche medizinischen Leistungen gibt es heute, wo bestehen Versorgungslücken und welche Verbesserungen sind notwendig?

Gleichzeitig müssen die Auswirkungen auf die Gesundheitsversorgung im gesamten Landkreis berücksichtigt werden.

Ergebnis nach sechs Monaten:

Es soll ein gemeinsamer Maßnahmenplan für die konkrete Verbesserung der Versorgung im Norderland vorliegen. Dieser muss klare Zuständigkeiten, konkrete Maßnahmen und einen Zeitplan enthalten.

Gleichzeitig soll deutlich sein, wie diese Maßnahmen in eine langfristige Gesamtstrategie für die Gesundheitsversorgung im Landkreis Aurich eingebettet werden.

Mein Ziel ist kein weiteres Konzept für die Schublade, sondern eine verbindliche Arbeitsgrundlage mit konkreten Verantwortlichkeiten.

2. Rettungsdienst und Notfallversorgung

☒ Unterstütze ich

☐ Unterstütze ich mit Änderungen

☐ Unterstütze ich nicht

Eine verlässliche Notfallversorgung ist eine zentrale Aufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Dabei darf auch der Rettungsdienst nicht ausschließlich aus der Perspektive eines einzelnen Standortes betrachtet werden. Die Menschen müssen sich im gesamten Landkreis darauf verlassen können, im Notfall schnell und zuverlässig Hilfe zu erhalten.

Was werde ich konkret veranlassen?

Ich werde eine transparente Bestandsaufnahme der Entwicklung des Rettungsdienstes und der Notfallversorgung seit 2022 veranlassen.

Dabei müssen insbesondere Rettungsmittel und Standorte, Personal, Notarztversorgung, Hilfsfristen sowie die Auswirkungen der veränderten Versorgungssituation betrachtet werden.

Besondere Aufmerksamkeit muss dabei den Veränderungen für das Norderland gelten. Gleichzeitig müssen wir prüfen, welche Auswirkungen diese Veränderungen auf die gesamte Rettungsdienststruktur im Landkreis haben.

Ergebnis nach sechs Monaten:

Eine nachvollziehbare Analyse der aktuellen Situation soll vorliegen. Daraus müssen konkrete Maßnahmen und ein Zeitplan für notwendige Verbesserungen abgeleitet werden.

Die Menschen im gesamten Landkreis Aurich müssen sich darauf verlassen können, dass ihre Notfallversorgung zuverlässig organisiert ist, auch nachts und an Wochenenden.

3. Zukunft des RGZ und Gesundheitsstandortes Norden

☐ Unterstütze ich

☒ Unterstütze ich mit Änderungen

☐ Unterstütze ich nicht

Der Gesundheitsstandort Norden braucht eine klare und belastbare Perspektive.

Dabei darf jedoch nicht der Eindruck entstehen, dass die Weiterentwicklung des Standortes Norden im Gegensatz zu anderen medizinischen Standorten steht. Wir müssen die vorhandenen Einrichtungen sinnvoll miteinander verbinden und ihre jeweiligen Stärken nutzen.

Was werde ich konkret veranlassen?

Ich werde gemeinsam mit den Verantwortlichen des RGZ und weiteren Beteiligten die zukünftige Ausrichtung des Standortes beraten.

Dabei müssen insbesondere die Öffnungszeiten, das medizinische Leistungsangebot, fehlende fachärztliche Kapazitäten, vorhandene OP-

Möglichkeiten und die Zusammenarbeit zwischen RGZ, MVZ, Notfallversorgung und niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten betrachtet werden.

Auch die Entwicklungsperspektive eines Gesundheitscampus soll geprüft werden.

Ergebnis nach sechs Monaten:

Es soll eine konkrete Perspektive für die weitere Entwicklung des Gesundheitsstandortes Norden vorliegen.

Diese Perspektive muss in die Gesamtstruktur der medizinischen Versorgung eingebettet sein.

Mein Ziel ist eine sinnvolle Ergänzung und Vernetzung der vorhandenen medizinischen Angebote und keine Konkurrenz zwischen einzelnen Standorten oder Regionen.

4. Patientensteuerung, Information und Erreichbarkeit

☒ Unterstütze ich

☐ Unterstütze ich mit Änderungen

☐ Unterstütze ich nicht

Hier sehe ich die Möglichkeit, vergleichsweise schnell konkrete Verbesserungen für die Menschen zu erreichen.

Die Frage der Patientensteuerung betrifft nicht nur das Norderland. Überall dort, wo sich medizinische Strukturen verändern, brauchen die Menschen klare und verständliche Informationen.

Was werde ich konkret veranlassen?

Ich werde darauf hinwirken, dass die medizinischen Angebote und Zuständigkeiten für die Bürgerinnen und Bürger verständlich und übersichtlich dargestellt werden.

Es muss klar sein, welche Einrichtung für welchen Bedarf zuständig ist und wann sie erreichbar ist.

Dabei müssen auch die Probleme von Menschen ohne eigenes Fahrzeug berücksichtigt werden.

Die Frage der Rückfahrten nach nächtlichen Behandlungen oder Entlassungen muss gemeinsam mit den zuständigen Stellen geprüft werden.

Ergebnis nach sechs Monaten:

Konkrete Verbesserungen bei der Information und Patientensteuerung sollen umgesetzt oder verbindlich auf den Weg gebracht sein.

Mein Ziel ist, dass die Menschen einfacher und schneller die medizinische Hilfe finden, die sie benötigen.

5. Ärzte, Fachkräfte und ambulante Versorgung

☐ Unterstütze ich

☒ Unterstütze ich mit Änderungen

☐ Unterstütze ich nicht

Die Sicherung der ambulanten und fachärztlichen Versorgung ist keine Herausforderung, die sich auf Norden beschränkt.

Der Wettbewerb um Ärztinnen und Ärzte und qualifizierte medizinische Fachkräfte betrifft viele Regionen. Deshalb brauchen wir eine Gesamtstrategie für den Landkreis und gleichzeitig konkrete Lösungen für die jeweiligen örtlichen Bedürfnisse.

Was werde ich konkret veranlassen?

Ich werde ein Maßnahmenprogramm zur Sicherung und Verbesserung der ambulanten und fachärztlichen Versorgung auf den Weg bringen.

Dabei müssen die unterschiedlichen Versorgungssituationen innerhalb des Landkreises berücksichtigt werden.

Dazu gehören die Unterstützung von Praxisnachfolgen, die Gewinnung medizinischer Fachkräfte, Gespräche mit der Kassenärztlichen Vereinigung über die Versorgungssituation sowie die Prüfung vorhandener medizinischer Kapazitäten und neuer Versorgungsmodelle.

Ergebnis nach sechs Monaten:

Ein konkreter Maßnahmenplan mit ersten eingeleiteten Schritten soll vorliegen.

Dabei muss deutlich werden, wo die größten Versorgungslücken bestehen und welche Maßnahmen jeweils erforderlich sind.

Mir ist wichtig, dass wir nicht nur über Ärztemangel sprechen, sondern konkret feststellen, welche Hindernisse bestehen und was der Landkreis gemeinsam mit anderen Partnern verbessern kann.

Die ersten 100 Tage

Wenn Sie innerhalb Ihrer ersten 100 Tage nur eine zusätzliche Maßnahme zur Verbesserung der medizinischen Versorgung im Norderland durchsetzen könnten: Welche wäre das?

Wenn ich innerhalb der ersten 100 Tage eine zentrale Maßnahme anstoßen könnte, würde ich die maßgeblichen Verantwortlichen für die Gesundheitsversorgung zusammenführen und einen verbindlichen Prozess zur Entwicklung einer Gesamtstrategie für den Landkreis Aurich beginnen.

Dabei müssen die konkreten Probleme im Norderland selbstverständlich einen wichtigen Platz einnehmen. Gleichzeitig müssen wir die Gesundheitsversorgung im gesamten Landkreis betrachten.

Die verschiedenen Akteure müssen besser zusammenarbeiten. Die Menschen dürfen nicht darunter leiden, wenn Zuständigkeiten unklar sind oder notwendige Entscheidungen zu lange dauern.

Das Ergebnis darf kein weiterer Gesprächskreis sein.

Mein Ziel wäre ein konkreter Maßnahmenprozess, der eindeutig festlegt:

- Wo bestehen die größten Versorgungslücken?
- Welche Probleme müssen zuerst gelöst werden?
- Wer ist jeweils verantwortlich
- Welche Maßnahmen können konkret umgesetzt werden?
- Bis wann sollen Ergebnisse erreicht werden?

Die Menschen im Norderland brauchen konkrete Verbesserungen. Gleichzeitig brauchen wir eine Gesundheitsstrategie, die den gesamten Landkreis in den Blick nimmt.

Wir dürfen nicht versuchen, einzelne Probleme isoliert zu lösen, wenn die Ursachen und Auswirkungen über einzelne Regionen hinausreichen.

Abschließende Anmerkung

Ich nehme die Sorgen und Erwartungen der Menschen im Norderland sehr ernst.

Meine Verantwortung als künftiger Landrat würde jedoch den gesamten Landkreis Aurich umfassen.

Deshalb ist meine Haltung klar:

Wir müssen die konkreten Probleme in Norden lösen, dürfen dabei aber nicht den Blick für das große Ganze verlieren.

Eine gute Gesundheitsversorgung darf nicht davon abhängen, in welchem Teil des Landkreises jemand lebt.

Mein Ziel ist deshalb eine verlässliche, möglichst wohnortnahe und gut vernetzte medizinische Versorgung für die Menschen im gesamten Landkreis Aurich.

Dafür müssen wir die vorhandenen Strukturen ehrlich analysieren, die verantwortlichen Akteure zusammenführen und konkrete Verbesserungen umsetzen.

Ich werde keine Versprechen machen, deren Umsetzung außerhalb der Zuständigkeit des Landkreises liegt.

Was ich zusage, ist, Verantwortung zu übernehmen, klare Prozesse zu schaffen, Zuständigkeiten einzufordern und auf konkrete sowie überprüfbare Verbesserungen hinzuwirken.

Detlev Krüger

Südbrookmerland 31.08.2026